

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 3 (1895)

**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vertrauen, und können wir versichern, daß denselben die gebührende Ehre stets gewahrt und erhalten bleiben wird, um solche dereinst wieder mit gutem Gewissen den Händen unserer Amtsnachfolger übergeben zu können. Zugleich theile noch mit, daß wir am 22. Oktober mit 40 Damen und 14 Herren einen Samariterkurs begonnen haben. Leiter desselben sind die Herren Hauptmann Dr. Schwarz und Korporal Kunz.

-r.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Kurschronik.

**Narau.** Der 5. und 6. Samariterkurs, veranstaltet vom Samariterverein Narau unter Leitung des Herrn Dr. Schenker, hat am 17. Dez. 1894 seinen Abschluß gefunden. Er versammelte zweimal wöchentlich eine stattliche Schar von Teilnehmern und Teilnehmerinnen von Stadt und Land im Schwurgerichtssaal, der auch diesmal wieder vom löbl. Stadtrat in verdankenswerter Weise zu freier Verfügung gestellt worden war.

Mit freudigem Eifer seitens der Lehrenden und Lernenden wurde der am 8. Oktober begonnene Kurs von Anfang bis zu Ende durchgeführt. Die Grundlage zum eigentlichen Samariterunterricht bildeten die sehr lehrreichen Vorträge des Herrn Dr. Schmutziger über Bau und Funktionen des menschlichen Körpers. Diese Vorträge waren für den Herren- und Damenkurs gemeinschaftlich, ebenso die von Herrn Dr. Schenker erteilte Theorie über Verletzungen und erste Hilfe bei plötzlichen Lebensgefahren. Den übrigen Unterricht, hauptsächlich in praktischen Übungen bestehend, leitete, mit gütiger Beihilfe von Gruppenchefs, für die Damen Herr Dr. Schenker und für die Herren Herr Dr. Schmutziger.

Eine Hauptaufgabe für den Samariter besteht in der ersten Wundbehandlung. Er soll, in Ermangelung eines Arztes, jede Wunde richtig reinigen und verbinden können. Er muß sich aber beschränken auf Verhinderung von größerem Blutverlust, Verhütung von Infektion der Wunde und richtige Lage, sowie Transport des Verletzten. Insbesondere bei starken arteriellen Blutungen entscheidet die erste Hilfe meistens über Tod oder Leben. Für jeden aber, der mit Verwundeten in Berührung kommt, soll peinliche Reinlichkeit an der Wunde und ihrer Umgebung, am Verbandzeug und besonders auch an sich selbst das erste und vornehmste Gebot sein. Der Samariter soll ferner bei jeder plötzlichen Lebensgefahr alles Nötige thun können, um den Gefährdeten womöglich dem Tode zu entreißen. Er ist also nur der Nothelfer, wo nicht sofort der Arzt zur Stelle ist.

Die Leiter haben das ihrige gethan, um aus uns solch' fähige Samariter zu bilden. Sie sind noch weiter gegangen und haben uns die Hauptregeln eingeschärft, die der Krankenhelfer, besonders von Infektionskranken, zu beobachten hat. Sie haben uns, versflochten mit dem Unterricht, manch' guten Rat für Gesunde und Kranke, manch' eigene Erfahrung zur Beherzigung mitgeteilt. Auch die beiden höchst interessanten Vorträge, die in opferwilliger Weise für die Samariter gehalten wurden, der erste „Gesunde Wohnungen“ von Herrn Dr. Barth aus Basel und der zweite von Herrn Prof. Dr. Viehly über „Lebensmittelfälschungen“, haben uns eine Fülle neuer Anregungen gebracht und sind auch von der zahlreichen Zuhörerschaft gebührend gewürdigt worden.

In Gegenwart der Vertreter des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz und der Sektion Aargau, sowie anderer Freunde des Samariterwesens wurde der Kurs mit zweistündigem Examen beendet. Abschließend ermunterte Herr Dr. Stähelin als Präsident des Centralvereins vom Roten Kreuz die Samariter und besonders die Damen, ihrem neuen Namen künftig Ehre zu machen und im Kriegsfall trennend unter der Fahne des Roten Kreuzes zu stehen. Er spricht sodann den Leitern des Kurses, sowie den Gruppenchefs den Dank des Roten Kreuzes für ihr unermüdeliches Schaffen aus. Hierin schließen wir uns ihm mit ganzem Herzen an. Die Feuerprobe haben wir noch nicht bestanden, doch Interesse und Freude haben wir an der Sache bekommen. Hoffentlich wird die Frucht nicht ausbleiben!

(„Aargauer Nachrichten.“)

In **Solothurn** hat Herr Dr. Oskar Greßly einen Kurs über Krankenpflege abgehalten, der am 11. Dezember mit einer Schlußprüfung zu Ende geführt wurde. Der Kurs

wurde von der gemeinnützigen Gesellschaft mit einem Beitrag von 70 Fr. unterstützt. Der Unterricht wurde fast ausschließlich an der Hand des Sanitätslehrbuches erteilt und hatte sehr guten Erfolg. Für später ist auch die Abhaltung eines Samariterkurses in Aussicht genommen.

In **Hasle-Rüegsau** bei Burgdorf fand am 25. November die Schlußprüfung des im Oktober begonnenen Samariterkurses statt. Ein zahlreiches Publikum wohnte mit lebhaftem Interesse der Examinierung der circa 50 Teilnehmer beiderlei Geschlechts bei. Es leiteten Herr Dr. Lindt von Rüegslüh den theoretischen, Fr. E. Kämpfer von Bern, unterstützt von Herrn Möckly in Bern, den praktischen Teil des Kurses.

Unser Ehrenmitglied, Herr Dr. med. Vogt, bekundet in seinem Bericht als Vertreter des Centralvereins vom Roten Kreuz und des schweiz. Samariterbundes seine hohe Zufriedenheit über das Ergebnis dieses Kurses im theoretischen wie im praktischen Gebiete der Samariterleistungen. Sowohl dem Herrn Dr. Lindt als auch der Fr. Kämpfer sei alle Anerkennung zu zollen für die vortreffliche Leitung, besonders da beide zum ersten Male in solcher Eigenschaft funktionierten. Sämtliche Samariterinnen und Samariter einigten sich zur Bildung eines Samaritervereins und beschloßen, dem Samariterbunde beizutreten. Vom anwesenden Gemeindepräsidenten wurde die Unterstützung der Gemeindebehörde, besonders zur Errichtung von Samariterposten, in Aussicht gestellt. Auch diesen neuen Samariterinnen und Samaritern entbietet der Centralvorstand herzlichen Samaritergruß.

Schlußprüfung des Samariterkurses **Kriegstetten-Viberist** (Solothurn). Die gemeinnützige Gesellschaft Kriegstetten veranstaltete diesen Winter einen Samariterkurs, der in vortrefflicher Weise von den Herren Dr. Steiner in Viberist und Bucher in Solothurn geleitet wurde. Die 42 männlichen Teilnehmer erfreuten die Herren Kursleiter durch regen, fleißigen Besuch, indem nur sehr wenige Absenzen zu verzeichnen waren. Die Schlußprüfung fand am 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Bezirksschulhause zu Viberist statt. Zahlreiche Honoratioren der beiden Gemeinden und viele Mitglieder der gemeinnützigen Gesellschaft Kriegstetten beehrten die Feier mit ihrer Anwesenheit. Herr Major Dr. A. Mürjet berichtet als Vertreter des Centralvorstandes:

„Die Prüfung nahm in jeder Beziehung einen vorzüglichen, würdigen Verlauf. Die Resultate waren sowohl nach der theoretischen als nach der praktischen Seite hin durchaus befriedigende und lieferten den Beweis, daß die Kursleitung in kundigen Händen ruhte; ebenso daß die Kursteilnehmer während acht Wochen fleißig und mit Verständnis gearbeitet hatten. Während des zweiten Aktes, resp. gemüthlichen Teiles wurde noch manches gute Wort für die Samariter Sache gesprochen. Die Initianten aber, namentlich der Präsident der gemeinnützigen Gesellschaft, Herr Oberst Brogi, sowie die beiden Kursleiter und die neuen Samariter wurden mit dem wohlverdienten Danke bedacht.

Die Gründung eines Samaritervereins und der Beitritt zum schweiz. Samariterbunde wurde beschloßen. Ein herzliches Willkommen dem neuen Vereine.

Schlußprüfung des Samariterkurses in **Huttwil**. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr C. Zollinger, Präsident des Samaritervereins Langenthal, berichtet über die Schlußprüfung des Samariterkurses in Huttwil. Dieselbe fand im Saale des Gasthofes zum Mohren in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums statt. Der Kursleiter, Herr Dr. Minder, hatte jedem Kursteilnehmer die Aufgabe eines Unfalles gestellt und einige Symptome angegeben. Der Examinand hatte die wahrscheinliche Diagnose zu stellen und an einem Kommitonen den dafür geeigneten Verband anzulegen. Diese Prüfung befriedigte sowohl in theoretischer als auch in praktischer Beziehung sehr und konnte den beiden Kursleitern, sowie auch den Kursteilnehmern die vollste Anerkennung gezollt und der beste Dank ausgesprochen werden. Ein vergnügter zweiter Akt, der mit Gefängen, Deklamationen, musikalischen und komischen Vorträgen gewürzt wurde, schloß die Feier.

Dem Centralvorstande wurden folgende Samariterkurse angemeldet: 1. Repetitionskurs **Bauma-Pfäffikon-Alnan**. Die gemeinnützige Gesellschaft in Pfäffikon veranlaßte obigen Kurs und gedenken die Kursteilnehmer einen Samariterverband anzustreben und dem Samariter-

bunde beizutreten. — 2. Samariterverein **Meiringen**. Hier soll in nächster Zeit ein Samariterkurs beendet und nachher ein zweiter Kurs mit 28 Teilnehmern begonnen werden. Bewährte Leitung von Herrn Dr. Renggli. — 3. **Biglen und Umgebung**, ein Doppeltkurs unter Leitung von Hrn. Dr. Trösch. In Biglen selbst 43 Teilnehmer, in Arni-Säge bei Biglen 30 Teilnehmer. — 4. **Oberburg** bei Burgdorf, Kursleiter Herr Dr. Kühni. — 5. Samariterverein **Höngg**, Zürich. Große Teilnehmerzahl. — 6. **Grindelwald**. Kurs mit 30 Teilnehmern, 12 Herren und 18 Damen. Kursleiter Herr Dr. Scheidegger. Hier wurde ein Samariterverein mit 16 Mitgliedern gegründet und der Beitritt zum Samariterbunde angemeldet. — 7. **Solothurn-Viberist**. Kursleiter die H<sup>H</sup>. Dr. Steiner und Bucher. — 8. **Guttwil**, Bern; Kursleiter die H<sup>H</sup>. Dr. Minder und Lüthi. — 9. **Biel**. Kursleiter Hr. Dr. Kummel. — 10. **Münsingen**, Kursleiter Hr. Dr. Seiler. — 11. **Altstätten**, St. Gallen; Kursleiter Hr. Dr. Ritter. Schlußprüfung am 22. Dezember. — 12. **Bülach**, Kt. Zürich; Beginn des Kurses mit 18 Damen und 14 Herren; Kursleiter Hr. Louis Cramer, Präsident des Centralvorstandes. — 13. **Aarau**, Kursleiter Hr. Dr. Schenker; Schlußprüfung am 17. Dezember 1894. — 14. Samariterverein **Außersihl**, Zürich; Kurs mit großer Beteiligung. — 15. Krankenpflegekurs **Neumünster**, Zürich. — 16. In **Gossau**, Zürich, soll ein Samariterkurs abgehalten werden. Die Teilnehmer des im Jahre 1893 abgehaltenen Kurses haben die Gründung eines Samaritervereins und den Beitritt zum Samariterbunde beschlossen. — 17. **Geffigkofen**, Kt. Solothurn; Kursleiter Herr Dr. Wyß; Schlußprüfung am 17. Dezember 1894.

### Vereinschronik.

Der Samariterverein **Wipfingen** hat einen gedruckten Jahresbericht, umfassend den Zeitraum vom Oktober 1892 bis Oktober 1894, herausgegeben, laut welchem eine sehr rege Thätigkeit zu verzeichnen ist. Über die von Wipfingen durchgeführten Kurse und Übungen ist in diesem Blatte jeweilen eingehend referiert worden. Mit den Hilfeleistungen der Vereinsmitglieder bei Unglücksfällen erklärt sich der Berichterstatter befriedigt. Die Bestände an Sanitätsmaterial (Samariterposten Nr. 1) und Lehrmaterial sind reichlich vorhanden und in guter Ordnung, ebenso die Kassenverhältnisse des Vereins. An Aktivmitgliedern zählt der Verein 49 Damen und Herren, an Passivmitgliedern 75 Herren.

In der Generalversammlung vom 24. November 1894 wurde der hochverdiente Kursleiter, Hr. Dr. Esseiva, zum Ehrenmitglied ernannt und gleichzeitig der Vorstand für das Vereinsjahr 1894/95 bestellt wie folgt: Präsident: Hr. E. Oberholzer (trotz formeller definitiver Ablehnung); Vizepräsident: Hr. E. Würzler, bisheriger; Aktuar: Frä. Anna Gubler, neu; Materialverwalterin: Frä. E. Schaub; Beisitzerin: Frä. Emma Weber. Die anderen Vorstandsmitglieder kamen nicht zur Wahl.

**Biglen.** Daß man auch in unserer Gegend stetsfort bestrebt ist, das Wohl der leidenden Menschheit zu heben und ganz insbesondere auch das Samariterwesen hochzuhalten, das beweist der Umstand, daß auf Veranlassung des Samaritervereins Biglen hin infolge der lobenswerten Bereitwilligkeit unseres Arztes, Hrn. Dr. Trösch, als Kursleiter mitzuwirken, im Laufe des verflossenen Monats November in hiesiger Ortschaft ein zweiter Samariterkurs eröffnet werden konnte. Es haben sich zu dessen Besuch über 30 Personen verpflichtet, worunter auch unsere Umgebung vertreten ist. Auf dieselbe Anregung hin ist auch in unserer benachbarten Ortschaft Arni ein Kurs ins Leben gerufen worden, der von nicht weniger als 40 Mitgliedern besucht wird. Nächstes Frühjahr wird voraussichtlich unter demselben Kursleiter noch in Schloßwil ein solcher Kurs veranstaltet werden.

Wenn das Samariterwesen hier zu Lande einen solchen Aufschwung nimmt, so haben wir dies einzig und allein unserm verehrten Herrn Dr. Trösch zu verdanken, der in uneigennütziger Weise keine Mühe und Arbeit spart, sobald es gilt, das Samaritertum zu fördern und zu verbreiten; es sei ihm darum an dieser Stelle hiefür der innigste Dank zugleich mit dem Wunsche ausgesprochen, er möge auch in Zukunft für die so schöne Sache immer unentwegt eintreten und derselben seine Kräfte nicht entziehen.

W. B.

